

Liebe Freisinnige

Am Abstimmungssonntag vom 9. Februar geht es um nichts weniger als den Wohlstand unserer Schweiz. Die Umfragen zur Umweltverantwortungsinitiative der Jungen Grünen sind ermutigend, aber erreicht ist noch nichts! Laut der von Tamedia veröffentlichten Umfrage sind 67 Prozent der Befragten gegen die unverantwortliche Initiative. In der SRG-Umfrage sind es 61 Prozent.

Explodierende Preise, Verbote und Verhaltensdiktat

Die Verarmungsinitiative zwingt zur Reduktion der Umweltbelastung um 67% in nur 10 Jahren. Das kommt einem Konsumverzicht gleich und trifft unsere Ernährung, unsere Mobilität, das Wohnen und die persönliche Freiheit jedes Einzelnen. Gesellschaft und Wirtschaft müssten wir wegen des Öko-Diktats komplett umgestalten. Für die Bürgerinnen und Bürger wären die Folgen dramatisch: Die Preise für Alltagsgüter würden massiv steigen, viele Produkte ganz verboten. Dazu sagen wir NEIN! Wer jeden Morgen früh aufsteht und zur Arbeit geht, soll am Abend mehr Geld in der Tasche haben.

Mittelstand und KMU bezahlen einmal mehr die Zeche

Die FDP wehrt sich mit aller Kraft gegen weitere Belastungen des Mittelstands und der KMU in diesem Land. Bei Annahme der Initiative würde der Mittelstand geschröpft und Unternehmungen Innovationen verunmöglicht. Wer aber bereit ist, finanzielle Risiken zu tragen, soll in den technologischen Fortschritt investieren können – zum Wohle der Schweiz.

Schweiz auf gutem Weg

Dank unserer Innovationskraft haben wir Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch entkoppelt. Die Schweiz braucht aber eine liberale Umweltpolitik, denn nur Staaten mit hohem Wohlstand können dem Umweltschutz hohe Priorität einräumen. Wir müssen daher entschlossen handeln, um in den verbleibenden zehn Tagen möglichst viele Bürgerinnen und Bürger zu mobilisieren.

NEIN zur grünen Utopie

Die Initiative der Jungen Grünen ignoriert diese Fortschritte. Sie wollen eine radikale Agenda erzwingen, die uns verarmen lässt. Ihre utopische Vision steht im Widerspruch zu unseren Werten der Freiheit, der Verantwortung und des Fortschritts. Aus diesem Grund sagen wir NEIN zu dieser unverantwortlichen Initiative.

Ich danke Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung. Gemeinsam werden wir am 9. Februar ein deutliches Zeichen für unseren Wohlstand und eine liberale Umweltpolitik setzen!

Liberale Grüsse
Thierry Burkart